

EuropaUnion Haan e.V.

Veranstaltungen im Jahr 2004

2004	 Baltische Staaten
November	 Prof. Hänsch: Europa in guter Verfassung
Oktober	 Luftpost mit zwölf Sternen   Begegnungen auf der "Grünen Insel"
August	 Das Baltikum mit allen Sinnen erlebt 
Juni	 Auf den Spuren der Geschichte - Normandie
Mai	 Europafest in Düsseldorf  13. Haaner Bürgerfest   Tagesfahrt nach Lëtzebuerg
März	 Konzert mit Chantal Eden  Baltische Küche mit Gerhard Roord 
Februar	 Diavortrag: Impressionen aus dem Baltikum 
Januar	 Europäischer Wettbewerb in Haan

Ein klassischer Europäer mit Qualitätssiegel

Prof. Hänsch zur Europäischen Verfassung

Ende 2004 wird Prof. Dr. Hänsch, Europaabgeordneter seit 1979, 66 Jahre alt. 25 Jahre hat er aktiv europäische Geschichte geschrieben. Beim Thema „Europa in guter Verfassung?“ lief Hänsch zu jugendlichen Hochformen auf. Vor 65 Zuhörern, darunter ein Leistungskurs Sozialwissenschaften des Haaner Gymnasiums, begrüßte Gerhard Mayer, Vorsitzender der Europa-Union Haan, Hänsch als europäischen Klassiker mit Qualitätssiegel.

„Wir haben nicht alles erreicht und nicht alles ist uns gelungen – aber wir haben einen Kompromiss auf dem kleinsten Nenner erreicht.“ sagte Hänsch, der als einziger Deutscher die Europäische Verfassung im Präsidium des Verfassungskonvents geschrieben hat. Drei europäische Herausforderungen sieht Hänsch für die nahe Zukunft, zehn neue Staaten zu integrieren, im Rahmen der Globalisierung Verantwortung zu übernehmen, das veränderte Europa zu realisieren. Die jungen Leute kennen den Krieg nur aus der Geschichte. Für sie sind Frieden, Reisen und Demokratie selbstverständlich. Die Sorge für die Zukunft wird Triebfeder der Europäischen Union sein. Die europäische Verfassung garantiert mehr Demokratie: ohne Mehrheit im Parlament kein Gesetz.

Die europäische Politik wird in Zukunft personalisiert durch den EU-Außenminister und den Präsidenten des Europäischen Rates. Um die Führungslosigkeit Europas zu beenden, wie im Kosovo- und Irakkonflikt, ist ein Europäischer Außenminister notwendig. Kritische Fragen wurden nicht ausgeblendet „Wir haben das Recht unsere Lebensweise zu verteidigen und nicht andere zu bevormunden.“ Hänsch stellte Europa nicht als Weltmacht dar, aber Europa hat Verantwortung für die Welt. Und wenn die Türkei beitrifft, wird es nicht eine Türkei des Jahres 2004 sondern eine Türkei des Jahres 2014 sein. Doch die große Herausforderung wird nicht der Beitritt der Türkei zur EU sein sondern die Ratifizierung der Europäischen Verfassung. Nicht die Frage ob die Türkei beitriffähig ist steht im Vordergrund sondern die Frage nach der Aufnahmefähigkeit der EU.

Auf die Frage zu den europäischen Grenzen antwortete Hänsch: Die europäischen Grenzen sind nicht fassbar. Sie sind so verschieden wie die geografischen, kulturellen oder religiösen Gegebenheiten. Die Grenzen werden durch den politischen Willen festgelegt.

Heiner Fragemann, stellv. Leiter der VHS, moderierte die Zuschauerbefragung und hier meldeten sich junge und alte Haaner und zeigten Interesse an der europäischen Entwicklung.



Die Repräsentanten der Veranstalter zusammen mit dem Vortragenden: Gerhard Mayer (Europa-Union), Prof. Dr. Hänsch, Heiner Fragemann (VHS Hilden-Haan), Klaus Nilgen (Europa-Union)

Luftpost mit zwölf Sternen

Siegerehrung nach Luftballonwettbewerb beim Haaner Bürgerfest



Nicole Froemer (v.l.), Bettina Geraedts und Klaus Nilgen freuen sich mit den Gewinnern des Luftballonwettbewerbs

Die Europa-Union Haan veranstaltete auch in diesem Jahr beim [Bürgerfest](#) einen Luftballonwettbewerb. 69 Karten von ca. 450 Teilnehmern kamen zurück zu Bettina Geraedts, die 10 Gewinner ermittelte.

Die meisten Ballons landeten in Belgien und in den Niederlanden. Der Siegerballon flog 205 km bis Delft.

Klaus Nilgen und Nicole Froemer vom Vorstand der Europa-Union Haan gratulierten den Gewinnern und überreichten Buchgutscheine und Europabeutel mit Tasse und Sticker.

Über ihre Preise freuten sich:

1. Riana Höschler (5 Jahre),
2. Marlene Becker (3),
3. Maxim Meyer (5),
6. Alexander Hackelberg (6),
7. Emma Koch (1),
8. Michael Kosok (9),
9. Vanessa Figge (4) und
10. Katharina (8).

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Begegnungen auf der "Grünen Insel"



Es war nicht nur die atemberaubende Landschaft mit 200 Meter hohen Klippen vor einem Regenbogen oder mit schneebedeckten Bergen an einem sonnigen Morgen, sondern auch die vielen persönlichen Begegnungen in herzlicher Atmosphäre, die eine diesmal recht kleine Gruppe der Europa-Union Haan in Irland begeisterte.

Politiker wie die Labour-Abgeordnete für Süd-Kerry, Brenda Moynihan-Cronin, oder der „grüne“ Stadtverordnete Malcolm Noonan, der die Gruppe im Rathaus von Kilkenny empfing, standen als Gesprächspartner ebenso zur Verfügung wie die Ethikprofessorin Maureen Juncker-Kenny, der namhafte Wirtschaftswissenschaftler und Euro-Skeptiker Anthony Caushlan, der Umweltschützer Matt Hodd oder der durch seine erfolgreiche Autobiographie inzwischen international bekannt gewordene Schriftsteller Hugo Hamilton, dessen Mutter vom Niederrhein stammte und der einen Gegenbesuch versprach, diskutierten mit der Gruppe, die von Heiner Fragemann von der Europa-Union Haan und Eckhard Ladner vom Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum kompetent geleitet wurde. Besonders beeindruckend war der Besuch bei dem pensionierten Lehrer und Fernsehproduzent Michael Delaney, der sich sehr für den Erhalt der irischen (gälischen) Sprache einsetzt. Mit Blick auf die Blasket-Inseln im äußersten Westen der grünen Insel (und Europas) genoss man dort auch einheimische Spezialitäten.



Als Kontrastprogramm erlebte man auch das pulsierende Leben der Hauptstadt Dublin, wo selbst der Besuch des altherwürdigen Abbey-Theaters organisiert werden konnte. Von der Jungsteinzeit mit dem berühmten Ganggrab von Newgrange nördlich von Dublin bis zum Nordirland-Konflikt spannte sich der Bogen historisch-politischer Themen, die während der Reise intensiv behandelt wurden. Die Gruppe erlebte ein Land im Wandel und eine Gesellschaft im Umbruch und war begeistert von einem Land zwischen Tradition und Moderne.

Das Foto unten zeigt die Haaner Reisegruppe vor dem Parlamentsgebäude, dem Dublin Castle .



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.



Estland

Lettland

Litauen

Das Baltikum mit allen Sinnen erlebt

Die Studienreise der Europa-Union Haan und der VHS Hilden-Haan im August 2004 führte eine Gruppe von 50 Teilnehmern 12 Tage durch das Baltikum.

Der eigentliche Start der Reise war in Lübeck, wo die Gruppe nach einer Stadtrundfahrt auch ersten Spuren des Schriftstellers Thomas Mann begegnete. Nach dem abendlichen Einchecken auf das Fährschiff „Kaunas“ folgte ein sonniger Tag an Deck, der fast Kreuzfahrtstimmung aufkommen ließ.

In **Riga**, der Hauptstadt Lettlands, ging es wieder an Land und es begann ein dichtes, zum Teil anstrengendes Besuchs- und Besichtigungsprogramm, das nicht nur die Hauptstädte der übrigen Republiken, **Vilnius** (Litauen) und **Tallinn** (Estland) umfasste, sondern auch die Städte **Klaipeda**/Memel, **Kaunas**, Tartu/Dorpat und Sigulda.



Buddenbrookhaus
in Lübeck



Ostseefahrt mit MS Kaunas

Besonders beeindruckte die Teilnehmer der Ausflug auf die Kurische Nehrung, wo im Sommerhaus von Thomas Mann in Nidden die Spur des Schriftstellers wieder aufgenommen wurde. Der "Berg der Kreuze" bei Siauliai, auf dem die Litauer Tausende von Kreuzen aufgestellt haben, um gegen die Russische Besetzung zu demonstrieren, gab einen Eindruck vom Streben nach Unabhängigkeit der Litauer.



Juodkrante, Kurische Nehrung
Märchenfiguren auf dem Hexenberg



Nida, Kurische Nehrung
Sommerhaus von Thomas Mann



Berg der Kreuze

In [Klaipeda](#) begegnete man der wieder aufgestellten Figur des „Ännchen von Tharau“. Natürlich ließ es sich die Gruppe nicht nehmen, das bekannte Volkslied von Simon Dach anzustimmen.



Simon-Dach-Brunnen



Ännchen von Tharau

Heiner Fragemann, stellvertretender Leiter der VHS Hilden-Haas und Klaus Nilgen, Vorstandsmitglied der Europa-Union Haas, hatten zusätzliche Programmpunkte organisiert, die die menschlichen, politischen, und kulturellen Eindrücke vertiefen sollten. Hierzu gehörte einmal der **Besuch aller drei Parlamente** in den Hauptstädten, wobei es in Vilnius zu einem lebhaften Gespräch mit Abgeordneten der deutschsprachigen Minderheit im Parlament kam.

Saeima in Riga



Riigikogu in Tallinn



Seimas in Vilnius



Diskussion mit Abgeordneten im Seimas

In **Priekule** (Prökuls) besuchte die Gruppe den Dorfältesten, der über das Interesse an seinem Ort sehr erfreut war und die Teilnehmer über die Geschichte seiner Stadt informierte.

Als Dank übergab ihm Heiner Fragemann eine Europafahne, die er fast gerührt entgegennahm.



54° 54' Nord, 25° 19' Ost



Ein 9 Tonnen schwerer Findling markiert den Mittelpunkt des Kontinents.



Gediminas Jokubonis schuf aus Anlass des Beitritts Litauens zur EU am 1.5.2004 die weiße Granitsäule mit der goldenen Sternenkrone.

Ein Abstecher von der Fahrtroute führte die Teilnehmer zum **Mittelpunkt Europas**, der von französischen Geographen schon 1989 berechnet worden war.

In Tartu kam es zu einem Gespräch mit einem deutschen Unternehmer, der in Estland einen Mühlen- und Holzverarbeitungsbetrieb gegründet hat, und von seinen Erfahrungen in diesem Land berichtete. Es fand sich sogar noch die Zeit, in Riga ein Orgel- und Trompetenkonzert zu besuchen. Auf der Fahrt durch das einstige Memelland durchfuhr die Gruppe einen Ort, in dem die Großeltern einer Teilnehmerin gelebt hatten. Mit bewegten Worten schilderte sie ihre Kindheit in Tilsit und bei den Großeltern, so dass für die Teilnehmern die Geschichte wieder lebendig wurde.

Erholung und ein Bad in der Ostsee gab es auf der Mücken-Insel Hiiumaa, bevor die Gruppe als letzte Station die mittelalterliche Stadt Tallinn besuchte und dort im Stützpunkthotel der olympischen Segelwettbewerbe von 1980 wohnte.

Ständige Reisebegleiter waren die zu zehntausenden in den baltischen Ländern verbreiteten Störche. 329 Exemplare, darunter zwei Schwarzstörche, wurden von der Reisegruppe im Vorbeifahren gezählt.



Gleich sieben Storchenfamilien haben auf den Schornsteinen des [Mexhofes](#) bei Weissenstein platz.



Hier ein Musterexemplar

Von Tallinn aus starteten die Teilnehmer, randvoll mit Eindrücken, per Flugzeug zurück nach Deutschland.

Auf den Folgeseiten finden Sie noch einige Impressionen aus den drei baltischen Hauptstädten >[Riga](#), >[Vilnius](#) und >[Tallinn](#).

Impressionen aus der lettischen Hauptstadt Riga



Das Schwarzhäupter-Haus (Melngalvju nams) war das Zunfthaus der unverheirateten Kaufleute. Es wurde nach Zerstörung im 2. Weltkrieg in den 90er Jahren komplett neu aufgebaut. Rechts sehen wir den hl. Mauritius, den Schutzpatron der Schwarzhäupter.



Zu dem drei Brüdern (Tris brali) gehört das älteste aus Stein gebaute Wohnhaus der Stadt. Es ist rechts außen zu sehen und stammt aus dem 15. Jahrhundert.

Die manchmal liebevoll "Milda" genannte Dame hier rechts ist die Rigaer Freiheitsstatue (Brivibas piemeklis). Sie wurde am 18.11.1935, dem Jahrestag der Ausrufung der Republik, enthüllt. Die 9 m große Frau hält je einen Stern für die historischen Regionen Kurzeme, Vidzeme und Latgale in die Höhe. Mit Sockel ist das Denkmal beachtliche 42 m hoch.



Nein, dies ist kein Irrtum. Das Restaurant "Alpenrose" ist wirklich in Riga - und nicht in der Schweiz - zu finden.

Der taubenfreundliche Drache ist ein verspieltes Beispiel der Rigaer Jugendstil-Architektur. Mehr als 800 Jugendstil-Häuser finden sich in den Rigaer Straßen, u.a. auch von "Stararchitekten" wie Michael Eisenstein.



Impressionen aus der litauischen Hauptstadt Vilnius



Das Tor der Morgenröte (Ausros vartai) ist das einzig erhaltene von früher 9 Stadttoren. Die dunkle Madonna ohne Kind (16. Jh.) in der angebauten Kapelle ist ein bekanntes Pilgerziel. Auch Papst Johannes Paul II. war schon hier.



Vor dem Parlamentsgebäude (Seimas) erinnern Reste von Barrikaden an den Unabhängigkeitskampf der Litauer in den Jahren 1990 / 1991.

Wer glaubt, dass er alle Verkehrsschilder auf einen Blick erkennt, kann auch in Vilnius noch etwas dazulernen.





Die aktuelle Gestalt der Kathedrale St. Stanislaus und Kasimir stammt aus dem 18. Jahrhundert. Der 57 m hohe Glockenturm aus dem 13. Jahrhundert war vorher Wehrturm der unteren Burg.

Impressionen aus der estnischen Hauptstadt [Tallinn](#)



Tallinn ist eine Stadt der Türme, und hierzu gehören neben den Wehrtürmen der über 2 km langen Stadtmauer auch noch etliche Kirchtürme.



Nicht jeder kann sich ein Haus aus Stein erlauben. Holzhäuser sind in Tallinn noch weit verbreitet.



Das einzige noch erhaltene gotische Rathaus des Baltikums ist 600 Jahre alt und wirkt immer noch imposant. Der gewaltige Wasserspeier gehört auch zu seiner Ausstattung.

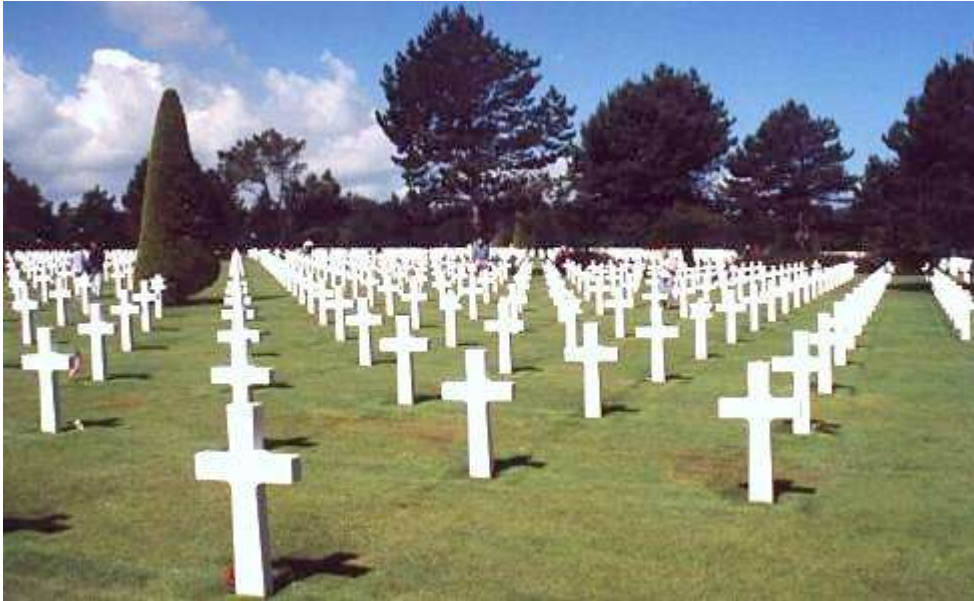


Alt und Neu direkt nebeneinander - die alte Jaani seegi kirik im Schatten von 9.200 Quadratmeter Spiegelfassade einer Bank

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Auf den Spuren der Geschichte

**Volkshochschule und Europa-Union
trafen Freunde in der Normandie**



Am frühen Morgen des 6. Juni 1944 nahm die gewaltigste amphibische Invasionsmacht der Geschichte Kurs auf die Küste der Normandie. "Operation Overlord" war der militärische Deckname dieser Unternehmung zur Befreiung Europas von der Nazi-Diktatur. In die Geschichte ging sie ein als D-Day.

Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jahrestages war zum ersten Mal auch der deutsche Bundeskanzler geladen. Doch nicht nur die große Politik traf sich an den Landungsstränden der Normandie. Auch eine Reisegruppe aus Haan und Hilden besuchte nun mit ihren Freunden aus Haans Partnerstadt Eu einige Stätten der Befreiungsaktion der Alliierten.

Die Idee zu dieser Reise war bei einem Besuch in Eu vor einem Jahr entstanden, als der dortige VHS-Leiter, Claude Balandrade, vorschlug, nach langer Zeit wieder einmal gemeinsam mit der Volkshochschule Hilden-Haan (VHS) eine Normandie-Rundfahrt anzubieten. Heiner Fragemann, stellvertretender VHS-Leiter, und Gerhard Mayer, Vorsitzender der Europa-Union Haan, waren begeistert und schlugen vor, mit dem Besuch der Landungsstrände einen besonderen Schwerpunkt zu setzen. Sofort wurde mit der Planung begonnen, wobei sich schnell die Hotelkapazitäten als Problem herausstellten. Dennoch gelang es Balandrade, Unterkünfte für die große Gruppe, bestehend aus 43 Deutschen und 37 Franzosen, zu besorgen.

Wie sehr die Ereignisse des 2. Weltkrieges noch im Bewusstsein der französischen Freunde sind, wurde schon beim Empfang der Gruppe im Karossensaal des Schlosses von Eu deutlich.



Mit einer bewegenden Rede begrüßte der Bürgermeister der Stadt Eu, Francois Gouet, wie Staatspräsident Chirac beim Staatsakt mit Bundeskanzler Gerhard Schröder seine "deutschen Brüder".

Claude Balandrade, der neben einer tour d'horizon durch die Geschichte der Normandie an die Pioniere der Partnerschaft zwischen Haan und Eu, Rolf Dillinger sowie Ilse und Hans Steinfeld, erinnerte, machte deutlich, dass aus früherer Erzfeindschaft längst herzliche Freundschaft geworden ist, ohne die leidvolle Vergangenheit zu vergessen.



Heiner Fragemann, der die Tour von deutscher Seite aus vorbereitete und mit Joachim Hartmann, ebenfalls Frankreich-Kenner, die deutsche Gruppe leitete, hatte ein Grußwort von Haans Bürgermeister Martin Mönikes im Gepäck, in dem er die Reisegruppe als "Botschafter für die Idee eines freien, friedvollen Europa" bezeichnete.

Die freundschaftliche Atmosphäre war dann während der gesamten Reise zu spüren, auch als man gemeinsam Kriegsschauplätze wie die Pegasus-Bridge und die Landungsstrände von Arrormanches sowie einen amerikanischen Soldatenfriedhof im Landungssektor "Omaha Beach", aber auch den deutschen Soldatenfriedhof "La Cambe" bei Colleville besuchte.

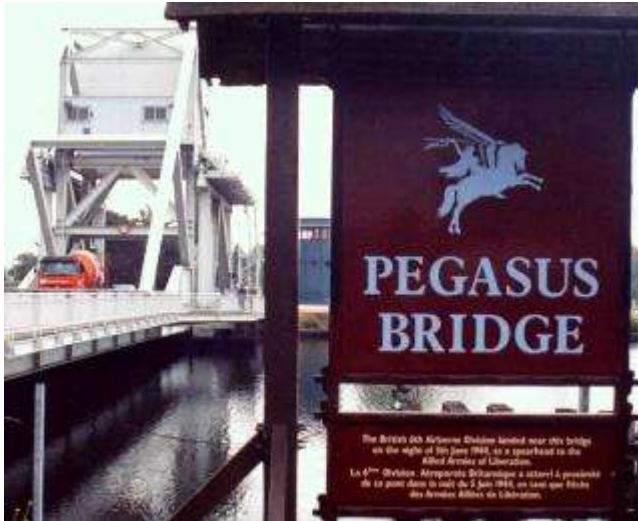


Omaha Beach



Landungsstrände von Arromanches





Pegasus-Bridge

Aber auch in die mittelalterliche Geschichte reiste man gemeinsam. Mit dem weltberühmten "Teppich" von Bayeux konnte man Wilhelms Eroberung von England gleichsam als kunstvollen und detailreichen "Comic-Strip" bewundern. Krönender Abschluss war die Besichtigung der "Gottesburg" des Mont St. Michel bei herrlichem Sonnenschein und noch relativ wenigen weiteren Touristen.

Die französischen und die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßten die guten Gespräche und das gute Verständnis untereinander, auch wenn zunächst manche Sprachbarriere ausgeräumt werden musste. Alte Kontakte wurden gepflegt, neue Freundschaften wurden geschlossen. So war es keine Überraschung, dass sich bei den französischen Freunden großes Interesse an einem Gegenbesuch zeigte, was von der deutschen Gruppe begeistert aufgenommen wurde. Schon auf der Rückfahrt, die über die europäische Kulturhauptstadt Lille führte, gab es erste Programmvorschläge und die Bereitschaft, möglichst viele Gäste privat unterzubringen.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

WILLKOMMEN IN EUROPA

Das war das Motto des großen EU-Erweiterungsfestes am 1. Mai 2004 im Düsseldorfer Rheinpark zwischen Landtag und Stadttor.



Mit dabei waren viele Bürger der Stadt Haan, denn an diesem Tag sollte auf dem Fest zur Begrüßung von zehn neuen EU-Ländern auch die am gleichen Tag in Haan mit der polnischen Stadt Dobrodzien geschlossene Partnerschaft von mehreren prominenten Paten bestätigt werden.



Warten auf den großen Auftritt: Das über 40-köpfige Orkiestra Deta aus Dobrodzien-Zebowice war wie die übrigen Vertreter der Haaner Partnerstadt 970 km per Bus angereist, um das für beide Städte bedeutende Ereignis musikalisch zu untermalen.



Nach 14 Uhr war es endlich so weit. Die Delegationen aus Haan und Dobrodzien und die Paten betreten angeführt von Peer Steinbrück, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen die Hauptbühne im Rheinpark.



Es folgt die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch Haans Bürgermeister Martin Mönikes, Dobroziens Bürgermeisterin Lidia Kontny, den Stadtratsvorsitzenden Joachim Kiwic sowie durch die Paten Generalkonsulin Elzbieta Sobotka, die Vertreterin der Europäischen Kommission Barbara Gessler und, last but not least, Ministerpräsident Peer Steinbrück.



Im Anschluß überreichte Peer Steinbrück eine historische Landkarte. Auch Europaminister Wolfram Kuschke und der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Dr. Klaus Hänsch, überbrachten ihre guten Wünsche.

< Ein beeindruckendes Bild:
das Orkiestra Deta vor dem
Düsseldorfer Stadtor.



Nach gelungenen Einsatz konnte auch Orchesterchef Georg Kutz entspannt ein Düsseldorfer Altbier genießen.



200 Meter entfernt, im Schatten des Fernsehturms hieß es unterdessen "werben für Europa". Der Landesverband NRW der Europa-Union präsentierte sich in drei Zelten (im Bild unten Landesgeschäftsführer Dr. Pantaleon Giakoumis mit Gerhard Mayer, Vorsitzender des Ortsverbands Haan).

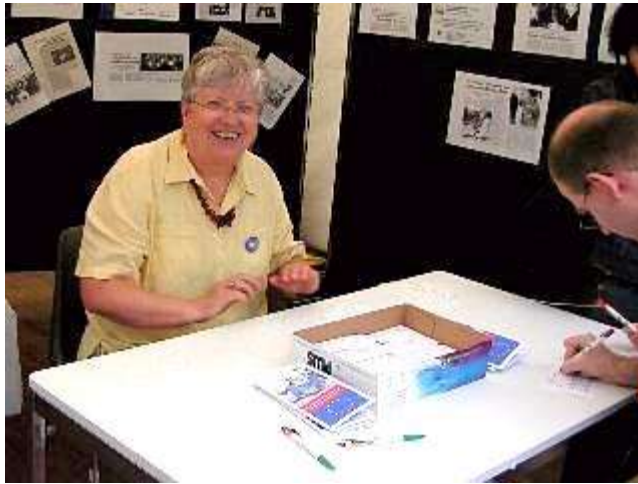


Europa und Kunst
präsentierte der
Stadtverband Leverkusen



Ruhe vor dem Sturm im gemeinsamen Zelt des Stadtverbands Haan und des Kreisverbands Düsseldorf der Europa-Union.

Die umfangreiche Präsentation der Aktivitäten des Stadtverbands Haan ist aufgebaut und einige Europa-Luftballons sind aufgeblasen und die ersten Frühaufsteher besuchen das Fest.



Im weiteren Verlauf des Vormittags änderte sich die Situation spürbar. Weit mehr als die erwarteten 50.000 Besucher drängen auf das Festgelände.

Ca. 1000 Europa-Lufballons wurden im Lauf des Tages von den Helfern der Europa-Union Haan mit Gas befüllt, um dann als Gruß vom Fest eine Reise quer durch Europa anzutreten.



Absender und Finder der am weitesten geflogenen Ballons können sich auf verschiedene Sachpreise freuen.



Nach Abschluß der Luftballonaktion besuchte auch NRW-Europaminister Wolfram Kuschke zu einem Résumé das Zelt der Europa-Union Haan.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Europatag 2004 - Haaner Bürgerfest

Bevor ein so große Fest wie das Haaner Bürgerfest eröffnet werden kann muss erst einmal geplant, vorbereitet und aufgebaut werden. In den Wochen und Tagen vorher wird eifrig gebastelt, gekocht und gebacken und dann alles Nötige zum Festplatz transportiert.

Viele Helfer sind dazu notwendig.



Welche Stange gehört jetzt blos wohin?



Prima, was zusammenpasst, erst mal festhalten.



Zwei Stunden später -
Das Zelt steht und ist bereits von Interessenten umlagert.

Das Fest kann eröffnet werden.

◀ Anlässlich der am Vortag frisch abgeschlossenen Städtepartnerschaft zwischen Haan und Dobrodzien eröffnet Bürgermeister Martin Mönikes gemeinsam mit seiner polnischen Amtskollegin Lidia Kontny das Fest.



Im Anschluss an die Eröffnungsreden bringt das Orkiestra Deta aus Dobrodzien-Zebowice unter Leitung von Georg Kutz einen bunten Querschitt aus seinem umfangreichen Repertoire, der von "Alte Kameraden" bis "La Paloma" reicht.



Auch Melodien von Glenn Miller erfreuen die Besucher auf dem Neuen Markt.





Das weitere, fast ausschliesslich von Vereinen gestaltete Bühnenprogramm reichte von Akrobatik über Bauchtanz bis zu lettischer Folklore, dargeboten von der Gruppe [Ceiruleits](#).



Aus Anlass des EU-Beitritts von 10 Ländern sind die Länder des Baltikums Estland, Lettland und Litauen in diesem Jahr von der Europa-Union Haan zu den "Ländern des Jahres" gewählt worden und dominieren die laufenden Aktionen des Vereins. So gab es denn auch baltisches Bier und Rossolje (Heringssalat) am Stand der Europa-Union.



Auch in diesem Jahr führte die Europa-Union wieder einen Luftballonweitflugwettbewerb durch. Wohin die Ballons flogen, lesen Sie >>[hier](#)<<.



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Ein Regentag in Lëtzebuerg



"Wasser von allen Seiten" hieß es am 8. Mai 2004 während des ganzen Tages, als sich die über vierzigköpfige Reisegruppe der Europa-Union Haan im Großherzogtum Luxemburg aufhielt.



Erster Zielort war nach einer Fahrt über die luxemburgische Weinstraße der in ganz Europa dem Namen nach sehr bekannte Ort **Schengen**, den aber nur wenige jemals besucht haben.

Hier die Erläuterung zu diesem für das grenzenlose Europa bedeutenden Ort auf Lëtzebuergesch:



Op dem Muselschëff "Princesse Marie-Astrid" dat de 14. Juni 1985 en de 19. Juni 1990 un dësem Quai louch, hun d'Vertriëder vun de Staten aus der Wirtschafts-Unioun Benelux, Däitschland u Frankräich den

ACCORD VU SCHENGEN

ënnerschriwwen, den no an no d'Kontrollen un hiren egene Grenzen ofschaft soll, sou wéi och d'Conventioun vu sénger Ausféierong.



Alles klar?

Biertrinker werden auch ohne das Hinweisschild sofort erkannt haben, dass es hier um Gerstensaft geht - aber nicht nur! Der genusserfahrene Fritz Köhler hatte für das gemeinsame Mittagessen die Erliefnesbrauerei **BEIERHAASCHT** in Bascharage ausgewählt.



Der für deutsche Ohren fremd klingende Name Beierhaascht beinhaltet bereits das Konzept des Hauses: Beier = Bier und Haascht = Rauchfang bzw. Räucherzimmer, eine Kombination aus Hausbrauerei mit verschiedenen Biersorten und Metzgerei, spezialisiert auf etliche Schinkensorten.



Nach der Stärkung ging die Fahrt weiter in Luxemburgs Hauptstadt. Zwei charmante Reiseführerinnen erläuterten wortgewandt ihre an diesem Tag leider verregnete Stadt.



Nur wenige Schritte führen vorbei am Regierungssitz zum Palast des Großherzogs.





Große Teile der mittel-
alterlichen
Festungsanlagen sind auch heute noch
erhalten.



Eine alte Römerstraße führt steil hinauf auf das Bergplateau.

Am Wegesrand alte Handwerkszeichen und St. Georg, der Drachentöter.



Auch als der Regen etwas nachgelassen hatte, gab es keinen Wassermangel...



Den Schlußpunkt bildete die Begegnung mit dem Luxemburger Künstler

Pit Brandenburger, der die von ihm gestaltete Innenausstattung einer Krankenhauskapelle erläuterte (im Bild eine Darstellung des Hl. Franziskus in Eichenholz).

Pit Brandenburger hatte gemeinsam mit anderen Künstlern aus schon in Haan ausgestellt.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.



Konzert mit
Chantal Eden

oder

Kleine Frau
ganz groß

Zusammen mit der VHS Hilden-Haas und der Europa-Union Haas hatte das Kulturamt der Stadt Haas zu einem außergewöhnlichen Konzert eingeladen. Während eines Aufenthalts in Südfrankreich hatte ein Haaser Bürger die französische Sängerin Chantal Eden kennengelernt und war deren selbst komponierten und getexteten Chansons sofort begeistert, so wie übrigens schon viele Franzosen, Belgier und Kanadier vor ihm. Nur außerhalb der frankophonen Länder war die charmante Sängerin bisher noch unbekannt. Das hat sich mit ihrem Auftritt in Haas nun geändert.



Chantal Eden zeigte sich gut auf ihren ersten Deutschland- Auftritt vorbereitet und versuchte, ihren Zuhörern auch die Inhalte ihrer Lieder auf durch kurze Inhalts- angaben auf Deutsch näher zu bringen.



Mit ihrem Lied "Tous du même Pays" erteilt sie allen Nationalisten eine Absage, denn sie meint damit, dass das gemeinsame Land aller Menschen unsere Erde ist.



Unterstützt wurde Chantal Eden auch von einigen Haaner Schülerinnen, die sie mit Gesang und Saxophon bei ihren Liedern begleiteten.

Wer das Konzert verpasst hat, findet hier > zwei kleine Kostproben.



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Baltische Küche



Ein Dutzend Hobbyköche versammelten sich um Gerhard Roord, um die von ihm ausgewählten Kochrezepte der drei baltischen Länder auszu- probieren.

Nach Vorstellung der einzelnen Rezepte gingen mehrere Teams simultan an deren Umsetzung - immer gewandt beraten von "12-Sterne-Koch" Roord:



Auf den Tisch im Schulzentrums kamen schließlich eine Soljanka (Fisch-Gemüse-Suppe), Blini (Buchweizenküchlein mit Räucherfisch), Pelmeri (gefüllte Teigtaschen), Kapsarullid (Kohlrouladen) und zum Abschluß Pannkoogid (Eierpfannkuchen mit Beeren).

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Impressionen aus dem Baltikum

Gut besuchter Vortrag von Kulturamt Haan, Europa-Union und VHS Hilden-Haan trotz Schneechaos



Sichtlich erfreut konnte Heiner Fragemann, stellvertretender VHS-Leiter, im Namen der Veranstalter die mehr als 80 Interessierten begrüßen, die als ausgewiesene Europäer trotz wetterbedingt verheerender Verkehrs- verhältnisse den Weg ins Schulzentrum Walder Straße gefunden hatten, um „eine unbekannte Welt direkt vor unserer Haustür“ kennen zu lernen.



Und sie wurden von Jürgen Grieschat, der die Haaner schon vor einiger Zeit mit einem Vortrag über Masuren beeindruckt hatte, und seinen Kompositionen aus Text, Bild und Musik nicht enttäuscht.

Ausgehend von der kurischen Nehrung, die heute zu Litauen gehört, ging sein Streifzug durch die drei baltischen Staaten und ihre herrlichen Land- schaften und aufstrebenden Städte. Dabei wurde der Bogen vom hanseatischen Mittelalter bis zur nachsowjetischen Gesellschaft gespannt.

Wie bei den landeskundlichen Abenden üblich, kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Das Hotel-Restaurant Pooch hatte im Auftrag des Haaner Wirtvereins einen estnischen Heringssalat mit Fleischbeilage und Sauerrahm vorbereitet. Dazu gab es baltisches Bier aus der mittlerweile größten Brauerei Osteuropas. Danach kredenzte Fritz Köhler, von Heiner Fragemann kurzerhand zum „Genussbeauftragten“ ernannt, noch einen nach einem 1894 patentierten Rezept dreifach destillierten Wodka, der garantiert keinen Kater verursachen soll.

Gegenteiliges ist nicht bekannt geworden. Dazu bestand auch nach der rundum gelungenen Veranstaltung, mit der auch Gerhard Mayer als Vorsitzender der Europa-Union Haan sehr zufrieden sein konnte, kein Grund.



Die Repräsentanten der Veranstalter zusammen
mit dem Vortragenden: Heiner Fragemann (VHS),
Jürgen Grieschat, Fritz Köhler (Kulturamt),
Gerhard Mayer (Europa-Union)

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Europäischer Wettbewerb in Haan



449 Schülerinnen und Schüler aus Haaner Schulen haben Arbeiten zum 51. Europäischen Wettbewerb eingereicht.



Stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Obermann und Monika Düllberg von der Europa-Union Haan überreichten während der Feierstunde im alten Haaner Rathaussaal die Preise des Stadtwettbewerbs an die eine Woche zuvor von einer fachkundigen Jury ermittelten 28 Preisträger.



Gesponsert wurden die Preise auch in diesem Jahr wieder von der Stadt-Sparkasse Haan, den Veranstaltern des Haaner Adventströdelmarkts Gaby und Fritz Köhler und der Ortsgruppe Haan der Europa-Union.



Leider gibt es in diesem Jahr im Land NRW als einzigem deutschen Bundesland aus Kostengründen keinen Landeswettbewerb, aber ein Teil der erstellten Arbeiten kann noch im Bundeswettbewerb prämiert werden.

Die Bilder der prämierten Schülerinnen und Schüler zu den Themen

- [Lieblingssport](#)
- [Drachen](#)
- [Entdeckungstour](#)
- [Künstler](#)
- [Sportstilleben](#)
- [Tanz](#)

Bilder der Preisträger:

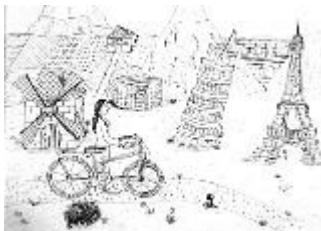
Lieblingssport



Drachen



Entdeckungstour



Künstler



Sportstillleben



Tanz



Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.